

Die MARTE MEO-Welt ein Bilderbuch



Marte Meo ist in meinem Alltag als Ergotherapeutin an einem sonderpädagogischen Zentrum und in freier Praxis, aber auch im Privaten sehr präsent – sehr oft erzähle ich mit großer Freude davon oder gebe Anregungen/Beratung auch Verwandten und Freunden weiter.

Für meine therapist-celebration im März 2018 wollte ich neben der Präsentation über Inspirationen, Erkenntnisse, persönliche Herausforderungen und die Vorstellung einer Interaktionsanalyse auch etwas Praktisches für den (ergotherapeutischen) Alltag herstellen.

Marte Meo – ein Konzept das VON und IN Bildern und Kommunikation lebt...

Die Idee, die wichtigsten Erklärungs- und Unterstützungselemente in Marte Meo zu visualisieren und in ein vielfältig einsetzbares Bilderbuch zu verpacken, wurde direkt aus meinem Arbeitsalltag geboren:

*Ein Schwerpunkt meiner Arbeit mit Kindern mit Körper- und Mehrfachbehinderungen ist die **Unterstützte Kommunikation** – vielfach lernen die Kinder anhand einfacher Symbolbilder zu kommunizieren – sie sind für sie sprechend.

*Ich wollte klare, eindeutige Bilder, um Marte Meo auch **Kindern und Jugendlichen erklären** zu können. Mit ihnen selbst mache ich sehr gerne Reviews, um ein neues positives Bild von sich selbst entdecken zu helfen – Bewusstheit schafft neue Sichtweisen.

*Familien mit nicht-deutscher Muttersprache kann ich gleich zeigen, worum es bei Marte Meo geht oder was der nächste Schritt ist... So verstehen wir einander auch **über Sprachbarrieren** hinweg.

*Im Begutachtungsgespräch ist es möglich, EIN sprechendes Bild aus dem Buch aufzuschlagen - als Bestätigung dessen, was **sich eine Mama für ihr Kind wünscht**. So setzen wir gemeinsam Marte Meo als maßgeschneidert für den Entwicklungsweg ihres Kindes in den Focus.

*Auch im Gespräch mit Studierenden, HospitantInnen und bei Vorträgen ermöglicht das Bilderbuch Marte Meo **rasch verständlich** und dem jeweiligen Arbeitskontext **integrierbar** darzustellen.

eine Auswahl aus dem Bilderbuch (original 30 Seiten) mit METACOM Symbolbildern ©Anette Kitzinger

Die eigene Goldmine entdecken



aus eigener Kraft



in erster Linie Kooperation lernen



In Filmausschnitten
Sich etwas bewusst machen



Entwicklung unterstützen –
Unterstützung entwickeln

eine freundliche, wohlwollende
Atmosphäre bauen

